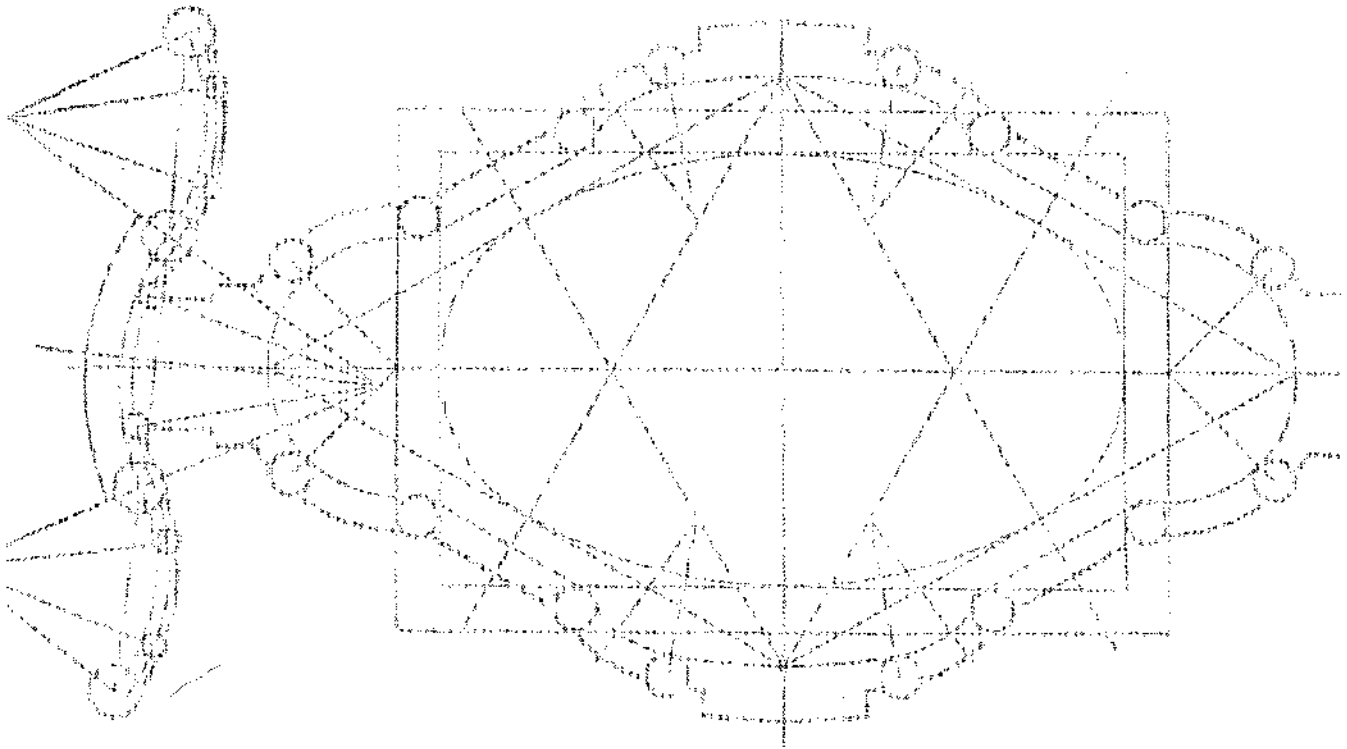


Stephan Hoppe

Was ist Barock?

Architektur und Städtebau
Europas
1580–1770



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

72.0234.7

Inhalt

Vorwort	7	4. Mathematik der Stadtgestalt: Die Ordnung des Platzes	120
I. Einleitung	9	5. Mathematik der Stadtgestalt: Die Achse	130
1. Barocke Architektur als posthumes Thema der Kunstgeschichte	11	6. Mathematik auf dem flachen Lande: Garten und Allee	132
2. Barocke Architektur als zeitgenössisches Thema der Architekturtheorie	17	V. Säulenordnungen	137
3. Periodisierungen der Barockarchitektur	20	1. Die Säulenordnungen als Grammatik der Form	140
II. Architektur und ihre Funktionen in der Gesellschaft	23	2. Die Säulenordnungen als Proportionssystem	154
1. Die Kirche als Bauherr: Die Jesuitenkirche Il Gesù in Rom	25	3. Die Säulenordnungen als Zeichensystem	163
2. Die Kirche als Bauherr: Das Benediktinerkloster Melk	29	4. Universalität und Temporalität der Säulenlehre	172
3. Der Landesfürst als Bauherr: Der Pariser Louvre und die Residenzgründung von Versailles	35	VI. Bildergebäude: Architektur und Bildmedien	181
4. Der Landesfürst als Bauherr: Die Ausgestaltung der kurfürstlichen und königlichen Residenzen Berlin und Potsdam	45	1. Kunst vor der Erfindung der Ästhetik: Die rhetorische Kunstauffassung	183
5. Eine Bürgerrepublik als Bauherr: Das Rathaus zu Amsterdam	51	2. Bildprogramme der Gebäude	184
III. Typologie als Methode	55	3. Strategien der künstlerischen Integration	187
1. Typen des Sakralbaus	58	4. Architektur als Bild	193
2. Typen des Schloß- und Palastbaus	76	5. Architektur im Bild	204
3. Typisierung und Typentransfer	91	VII. Architektur in der Zeit: Barocke Architektur und die Subjektivität des bewegten Betrachters	209
IV. Mathematik des Plans: Geometrie und Arithmetik als Ordnungskategorien der Architektur	101	1. Perspektive	211
1. Die Mathematik des Bauwerks	103	2. Weltenburg als „virtuelle Architektur“	218
2. Mathematik als frühneuzeitliche Leitwissenschaft	108	3. Orte des Transitorischen	227
3. Mathematik der Stadtgestalt: Die Ordnung der Fläche	114	4. „Räume, die im Sehen entstehen“	239
4. Mathematik der Stadtgestalt: Die Ordnung des Platzes	120	VIII. Was ist Barock?	243
5. Mathematik der Stadtgestalt: Die Achse	130	Literaturhinweise	245
6. Mathematik auf dem flachen Lande: Garten und Allee	132	Glossar	249
V. Säulenordnungen	137	Abbildungsnachweis	251
1. Die Säulenordnungen als Grammatik der Form	140		
2. Die Säulenordnungen als Proportionssystem	154		
3. Die Säulenordnungen als Zeichensystem	163		
4. Universalität und Temporalität der Säulenlehre	172		
VI. Bildergebäude: Architektur und Bildmedien	181		
1. Kunst vor der Erfindung der Ästhetik: Die rhetorische Kunstauffassung	183		
2. Bildprogramme der Gebäude	184		
3. Strategien der künstlerischen Integration	187		
4. Architektur als Bild	193		
5. Architektur im Bild	204		
VII. Architektur in der Zeit: Barocke Architektur und die Subjektivität des bewegten Betrachters	209		
1. Perspektive	211		
2. Weltenburg als „virtuelle Architektur“	218		
3. Orte des Transitorischen	227		
4. „Räume, die im Sehen entstehen“	239		
VIII. Was ist Barock?	243		
Literaturhinweise	245		
Glossar	249		
Abbildungsnachweis	251		